Ilia Delio
Künstliche Intelligenz braucht Religion
Chalice. 336 Seiten. 30 €

Die in Amerika lehrende Theologin und Naturwissenschaftlerin Ilia Delio versteht die Menschheit an der Schwelle zu einer zweiten Achsenzeit. Entwickelten sich im ersten axialen Zeitalter die Weltreligionen und mit ihnen der Mensch als Individuum, so werde nun die künstliche Intelligenz »zum Hauptfaktor für die Evolution«. Mit dem Ende des Individuums entstehe eine kollektive Ganzheit auf einer neuen, elektronischen Bewusstseinsstufe. Hier komme der Religion eine entscheidende Rolle zu, da nur sie diesem Prozess eine Orientierung geben könne. Unter Berufung auf Teilhard de Chardin entwirft die Franziskanerin eine Theologie, wonach die horizontale technische Vernetzung eine vertikale Vertiefung des Zusammenlebens ermögliche. So begreift sie Gott als die »Macht der Liebe in der Materie, sich selbst zu transzendieren«. Delios Entwurf irritiert und provoziert – aber sie gehört zu den wenigen Theologinnen, die sich dem Transhumanismus fundiert stellen. Torsten Habbel